

Die Redaktion antwortet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **8 (1956)**

Heft 25

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der russische Botschafter Zarubin und der ägyptische Botschafter Hussein bekräftigen ihre Abmachungen mit der Hand unter dem Bilde Stalins, das anscheinend noch nicht aus allen Amtsgebäuden entfernt worden ist.

Aus unsrer Welt



Auf der Flucht — heute in Europa,
Advent 1956

Die Redaktion antwortet

Herrn K. S. in A. *Sie möchten wissen, welche Filme seit Beginn des Tonfilms den größten kommerziellen Erfolg erzielt haben.*

Die größten Kasseneingänge in aller Welt hat zweifellos der Film «Vom Winde verweht» zu verzeichnen. Regisseur ist Victor Fleming; 1939 mit acht Oscars ausgezeichnet. Bis heute dürfte er ungefähr 34 Millionen Dollar eingebracht haben, und diese Summe ist noch nicht definitiv, denn der Film läuft immer noch. Der überaus lange Film wurde überall mit einer Riesenreklame als etwas ganz Besonderes angekündigt, worauf er jeweils aber nur kurz gezeigt wurde mit langen Pausen. Das Interesse wurde auf diese Weise sehr gesteigert. Schon der zugrunde liegende Roman war ein Welterfolg gewesen.

An zweiter Stelle dürfte hinsichtlich des finanziellen Erfolges der Film «Das Gewand» stehen. Es war der erste Cinemascope-Film, der diese Wirkung erklärt. Auch er befindet sich noch im Verleih, aber der bisherige Eingang von 17 Millionen Dollar dürfte nicht mehr stark übertroffen werden. Das Cinemascope ist inzwischen allgemein bekannt geworden, und der Film war an sich wenig wertvoll. «Die besten Jahre unseres Lebens», «Quo vadis», «Bis in alle Ewigkeit», «Duell in der Sonne» haben Summen von 10 bis

13 Millionen Dollar eingetragen. Während «Quo vadis» allgemein schlecht qualifiziert wurde, ist es erfreulich, daß sich doch auch zwei Werke von etwas höherem Niveau, «Bis in alle Ewigkeit» und «Die besten Jahre unseres Lebens» darunter befinden.

Herrn L. P. in B. *Sie sind nicht ganz mit unsern Aeußerungen einverstanden, wonach in Deutschland von manchen Filmen andere Fassungen gespielt werden, als bei uns, weshalb eine gemeinsame Filmkritik nicht oder nur schwer möglich sei. Sie finden das unglaublich, und möchten Beispiele.*

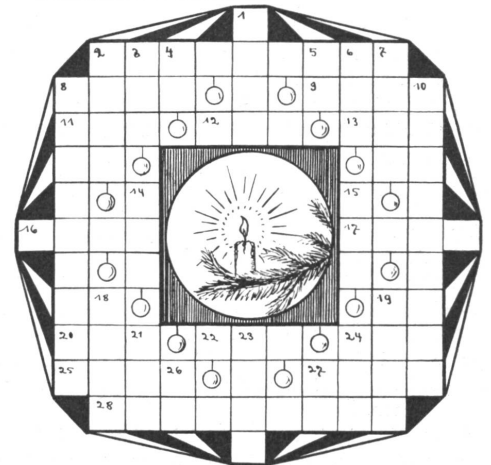
Wir können ihnen hier keine Beweise bringen, die nur durch Vergleiche auf der Leinwand möglich wären. Aber wir wollen Ihnen doch hier die Ausführungen des bekannten deutschen Filmkritikers Günther Groll nicht vorenthalten, die er über den Film «Frauen ohne Namen» schrieb: «Wenn jemand in Deutschland Radvanys ‚Frauen ohne Namen‘ sah, der Meinung sein sollte, er habe ‚Frauen ohne Namen‘ gesehen, dann irrt sich der. Was er sah, war die deutsche Fassung. Und was in der deutschen Fassung vor sich geht — beziehungsweise nicht mehr vor sich geht —, verhält sich zum Original wie ein Gummikrokodil zu einem Alligator... Wenn es so weitergeht, wird uns von Auslandsfilmen internationalen Rufs nächstens nur noch die Begleitmusik vorgeführt...»

Auflösung des Rätsels aus der letzten Nummer

Waagrecht: 1. Pablo, 6. Picasso, 8. Dach, 9. Etre, 11. Tau, 12. Ern, 14. Ars, 16. Aula, 18. Knie, 19. um, 20. Aubry, 21. TR, 22. Bier, 24. derb, 26. Eem, 27. Lia, 29. Ree, 30. Rita, 32. Leda, 34. Leonore, 35. Anker.

Senkrecht: 1. Pic, 2. Ache, 3. BA, 4. Alsen, 5. Ost, 6. Paul, 7. Oran, 8. Daumier, 10. Eritrea, 11. Taube, 13. Rabbi, 15. Serbe, 17. Aar, 18. Kid, 23. Emil, 25. Erde, 27. Laon, 28. Aloe, 31. Tea, 33. Err.

Weihnachts-Kreuzworträtsel



Waagrecht: 2. Geburtsort Jesu, 8. das Innere einer Schalenfrucht, 9. Stadt in Böhmen, 11. exotischer Vogel, 12. siehe Anmerkung, 13. griechische Vorsilbe: Erd..., 16. siehe Anmerkung, 17. siehe Anmerkung, 20. Schwur, 22. siehe Anmerkung, 24. Handlung, 25. Hanf, 27. Opernlied, 28. Abendständchen (Mrz.).

Senkrecht: 1. dünnes Seidengewebe, 2. europäische Hauptstadt, 3. Nebenfluß des Arno, 4. Abkürzung für Technische Nothilfe, 5. Zeichen für Helium, 6. Ortschaft im Kanton Zürich, 7. großes Gewässer, 8. Gebirgskette zwischen Inn und Isar (Tirol), 10. das Pferd des Don Quixotes, 14. Waldtier, 15. Teil des Auges, 18. Papiermaß, 19. Nebenfluß des Rheins, 21. Artikel, 23. treues Haustier, 24. italienische Zahl, 26. Autozeichen von Nordrhodesien, 27. außer Dienst (abgekürzt).

Anmerkung: 12, 16, 17 und 22 waagrecht ergeben im Zusammenhang einen Festwunsch.

Auflösung in der nächsten Nummer.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV: Luzern, Brambergstraße 21. Dr. F. Hochsträßer. — Pfr. W. Künzi, Dr. R. Ley.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — Druck: Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntäglich.